

Genuss Schneeschuhwandern

in den Östlichen Zillertaler Alpen bei den Krimmler Wasserfällen vom 18.-20.01.2019

Zu Beginn der Woche rechneten alle Teilnehmer mit einer Absage der geplanten Tour – Lawinenwarnstufe 4 im Alpenraum, gesperrte Gebiete, von der Außenwelt abgeschnittene Dörfer, der Aufstieg zum Krimmler Tauernhaus gesperrt, die letzten Gäste waren ausgeflogen worden doch wir hatten Glück: zu Beginn unserer Fahrt am Freitag LW-Stufe 3, immer noch nicht wirklich gut, aber Tendenz abnehmend, also ging`s los.

Genuss stand in der Ausschreibung – und war Programm ☺

Genuss-Step 1 - wer mit Bernhard unterwegs ist, weiß` Bescheid – Genussstopp und Kennenlernen der Gruppe beim Dinzler

Weiterfahrt nach Krimml

Genuss Step 2 - wir wurden von Krimml mit Schneeketten ausgestatteten Taxi-Shuttles zu den Krimmler Wasserfällen durch eine traumhafte, tief verschneite Landschaft gebracht. Inmitten sonnenstrahlend glitzernder Winterlandschaft stiegen wir in ein HuskyShuttle um. Das Kettenfahrzeug brachte uns in unberührter Hochgebirgslandschaft durch das Achental zum herrlich gelegenen Krimmler Tauernhaus auf 1681 m. So kommod ist noch keiner von uns auf einer Hütte angekommen. Das HuskyShuttle musste bei diesem Zuweg über 6 vorher abgegangene Lawinenausläufer klettern (10 – 15 mtr. hoch), was unser Bewusstsein doch schärfte.

Genuss Step 3 - bereits im Schuh-Trockenraum bemerkten wir die tolle Ausstattung der Hütte. Diese sollte noch einige Überraschungen für uns bereithalten. Von den Wirtsleuten wurden wir herzlich begrüßt. Es folgte der Bezug unserer 2-Bett-Zimmer! Sollten wir hier keine Nachtruhe finden, konnte dies nur an der Wahl des Zimmerpartners liegen ☺.

Genuss Step 4 - Bei herrlichem Sonnenschein, aber doch eisigen Temperaturen machten wir uns in der Nähe unter kundiger Weisung von Bernhard mit LVS-Gerät, Sonde und Schaufel vertraut und frischten unser Wissen auf. Wir übten die Verschütteten-Suche und Andrea stellte sich eingebuddelt eindrucksvoll als „Sondierungsopfer“ zur Verfügung. Durchgefroren und im Wissen einer wartenden Sauna machten wir uns auf den Rückweg zu unserer tollen Herberge.

Genuss Step 5 - Wir staunten alle nicht schlecht - uns erwartete inmitten dieser atemberaubenden abgelegenen Bergwelt nicht nur eine Sauna, sondern eine kleine, feine Wellnesslandschaft, mit Erlebnisduschen, Fußmassagebecken, Eisgrotte, Ruheraum, Dampfbad und Sauna. Im Nu stellte sich Ruhe und Entspannung ein. Das Verwöhn- und Genussprogramm nahm kein Ende. Familie Geisler kredenzte uns mit Produkten vom eigenen Hof in der altehrwürdigen Stube ein tolles, wunderbar mundendes Abendmenü. Simon, die 3. der aktuell 4 auf dem Krimmler Tauernhauses lebenden Generationen informierte uns über die eindrucksvolle Ver- und Entsorgungstechnik und die Geschichte der Schutzhütte. Auch die überwiegende Versorgung mit den vielfältigen Produkten aus der eigenen Landwirtschaft beeindruckte uns.

Bernhard klärte uns in besonnener Weise über die Besonderheiten der Tourenplanung im Winter auf. Lesen und Interpretation des Lawinenlageberichtes, Kartenkunde und Anwendung der Snow-Card waren Thema. Allen war klar, dass die geplanten Touren, oder eine Gipfeltour bei der aktuellen

Situation nicht machbar waren. Dennoch hat Bernhard eine tolle Tour für den nächsten Tag ausgewählt.

Genuss Step 6 - Nach einem tollen Start am Frühstücksbuffet mit vielen Produkten aus dem Krimmler Achenal machten wir uns bei -16 °C zeitig auf in das ursprüngliche Rainbachtal. Die eisige Temperatur war schnell vergessen, denn gleich hinter der Hütte sind die ersten Höhenmeter durch den Rainbachwald zu überwinden. Bei herrlichem Sonnenschein gelangten wir durch tief verschneite Landschaft voller glitzernder Schneekristalle über die Rainbachscharte unterhalb des Graukarkopfes zum Rainbachsee auf 2.404 m. Adlerauge Sandra entdeckte eine Gams, welche uns zeigte, mit welchem Tempo man sich auch durch die unberührte Winterlandschaft bewegen kann. Windstill, sonnenverwöhnt, mit Blick auf die Richterhütte, im Hintergrund die überwältigende Bergkulisse der Zillertaler Alpen, genossen wir unsere Rast. Am Rückweg zog jeder einzelne seine Spuren in den glitzrig pudrigen Schnee der unberührten Hänge.

Den Nachmittag und Abend verbrachten wir in geübter Vortagesmanier mit den Annehmlichkeiten unseres Quartieres.

Genuss Step 7 - Der nächste Tag begrüßte uns wieder mit herrlichstem Bergwetter. Der Lawinenlagebericht gab jedoch keine Entwarnung. Bernhards umsichtige Tourenplanung ließ uns in das Windbachtal starten. Jeder spürte so lange er wollte voraus, legte den Weg durchs Gelände und genoss vor sich die unberührte Natur mit Blick zum Krimmler Kees. Wir zweigten dann ab und stiegen etwas mühsam in das Windbachtal in Richtung der ältesten Tauernübergänge nach Südtirol auf. An einem sonnenverwöhnten Platzerl auf 2.000 m genossen wir die Ruhe und beeindruckende Ausblicke zu den Krimmler Tauern. Von hier aus machten wir uns auf den Rückweg. Durch tiefverschneite Zirbenwälder und entlang der Krimmler Ache ging es zurück auf eine leckere Brotzeit in unser Quartier. Anschließend durften wir die 1 stündige Genußtour hinab nach Krimml mit dem Husky- und Taxishuttle genießen.

Ein herzliches Dankeschön im Namen der tollen Teilnehmergruppe an Bernhard und Andrea für die unvergesslichen Tage und Eure Umsicht.

Jutta Rackl